Newcomer überrascht die Cracks

Gerd Sittkus gewinnt die Esseler Supermelée-Serie im Pétanque



Turnierleiter Manfred Grupe (Mitte) fungierte im Finale von Gerd Sittkus (links) gegen Hans Tappe (rechts) als Schiedsrichter. FOTOS: PRALLE



Die Gewinner wurden im Sportheim geehrt (von links) Kalli Kukuk, Salah Dawe, Gerd Sittkus.

Essel – Der Hodenhagener Newcomer Gerd Sittkus ist der Gewinner der diesjährigen Supermelée-Serie des SV Essel und damit so etwas wie der „Spieler der Saison" der hiesigen Pétanque-Szene. Im hochklassigen Finale der in diesem Jahr zum 23. Mal ausgetragenen Turnierserie sicherte sich Sittkus die so begehrte „Kultvase" mit einem 13:5 Erfolg gegen den Esseler Routinier Hans Tappe.

Seit März hatten insgesamt 92 Spielerinnen und Spieler aus dem Heidekreis, der Region Hannover und dem Landkreis Celle versucht, sich an 10 Turniertagen in rund 360 Partien auf dem Esseler Boulodrome für das Endturnier am vergangenen Samstag zu qualifizieren. Bei den Qualifikationsturnieren wurden jeweils drei Runden mit 2er- oder 3er-Teams gespielt. „Beim Supermelée werden für jede Runde die Partner und Gegner neu zugelost. Somit wird von den Aktiven taktische Flexibilität verlangt", erklärten die beiden Turnierleiter Angela Lenthe und Manfred Grupe den besonderen Reiz dieser Spielvariante. Da es deshalb keine festen Teams gab, erfolgte die Ranglistenbildung für jeden Spieler einzeln. Für die 16 Punktbesten dieser Saison ging es am Samstag im Einzel (Tête-à-Tête) im K.-o.-System um den Gesamtsieg der Turnierserie weiter.

Hier gab es gleich eine Überraschung, als mit dem Esseler Salah Dawe der Titelverteidiger und Gesamtsieger der Qualifikationsturniere schon in der ersten Runde ausschied. Im ersten Halbfinale traf Hans Tappe vom SV Essel auf seinen Vereinskameraden Ahmed Sadeh. Mit einem klaren 13:4 Sieg gegen den Vorjahresfinalisten zog Tappe ins Finale ein. Er traf dort auf den Hodenhagener Gerd Sittkus, der sich im zweiten Halbfinale knapp mit 13:10 gegen Matthias Rettenbacher vom SVN Düshorn durchgesetzt hatte.

Im Finale gelang Newcomer Gerd Sittkus, der in der abgelaufenen Saison erstmals im Ligabetrieb für die 2. Mannschaft des SV Grün-Weiß Hodenhagen gestartet war, mit einem schnellen 6:0 ein wahrer Blitzstart. Danach kam Essels Routinier Hans Tappe, der die Turnierserie schon 2017 gewonnen hatte, zwar besser in die Partie, musste sich aber letztlich mit 13:5 deutlich geschlagen geben. „Eigentlich wollte ich heute nur Erfahrungen sammeln", schmunzelte Gerd Sittkus, als er den begehrten Wanderpokal, der von den Aktiven liebevoll „Kultvase" genannt wird, in Empfang nahm. „Gerd hat super gespielt und war heute einfach besser als ich", erwies sich Hans Tappe als fairer Verlierer. Laut Essels Vorsitzendem Rudolf „Robby" Lenthe ist Sittkus damit so etwas wie der „inoffizielle Spieler der Saison im Heidekreis". „Um die Turnierserie zu gewinnen, braucht es in den Qualifikationsturnieren konstante Leistungen und beim Abschlussturnier eine tolle Tagesform", so Lenthe.

Das parallel durchgeführte Supermelée-Turnier der nicht qualifizierten und beim Einzel der Punktbesten ausgeschiedenen Spielerinnen und Spieler gewann Karl-Heinz „Kalli" Kukuk vom SV Essel. Er hatte alle drei Runden zum Teil deutlich gewonnen. Seinem Vereinskameraden Salah Dawe wurde als Gesamtsieger der Qualifikationsturniere ein Erinnerungspokal überreicht.

Zum Ausklang der Turniersaison im Heidekreis trafen sich die Aktiven anschließend in familiärer Atmosphäre im Esseler Sportheim zum Abendessen, das aus den Startgeldern und den Erlösen aus dem ehrenamtlichen Catering bei den Qualifikationsturnieren finanziert wurde. Dabei sorgten die Esseler Vereinsmitglieder Elli Seebürger und Annegret Dietrich mit einem Sketch von Mr. Bean für Stimmung. lp



Bei der Abschlussfeier sorgte ein Sketch für Stimmung.



Auf dem Esseler Boulodrome wurde wieder spannender Sport geboten.

